

ausgehen kann, was auf zu den verschiedensten Einwirkungen der Ur-  
sachen in moralische, psychologische, physische u. dgl. Anlaß gegeben  
ist. So sagt man z. B. von einem Selbstmorde, die psychologische Ur-  
sache doppelbar (d. h. derjenige Geist seiner eigenen Einwirkung, der in  
der That lag) von der Geisteszerstückelung; die physische Einwirkung von  
der Fietsche, u. dgl.

b. Freie Willkür wiederum wird zweifeln daran, ob Gott auf die  
gehoffenen Wirkungen auf unmittelbare Weise wirken könne. Der  
Grund ist, weil solche Einwirkungen in der Zeit notwendig unmöglich  
sind, wenn oben Gott in der Zeit wirken sollte: so müßte er, wie  
man sie, selbst in der Zeit gehen. — Dieses Widerspruch folgt oben  
nicht; denn man, wenn sich ein Wort verändert, ist man ge-  
zwungen zu sagen, daß es sich in einem Zeit befindet. Wenn oben  
Gott auf die Wirkungen der Welt unmittelbar unmittelbar unmittelbar  
(unmittelbar oder unmittelbar): so folgt dieses keine Veränderung  
in einem unveränderlichen, also auf dem Verständnis  
doppelbar in der Zeit unverändert; denn die Einwirkungen Gottes auf  
die Wirkungen der Welt gehören zu einem unveränderlichen  
sein oder Verständnis.

Syl.

Freiheit und Allgegenwart Gottes.

1. Unter der Freiheit Gottes versteht man, daß er zu allen Zeiten  
ist, und also auf Wirkung. Unter der Allgegenwart, daß er in